



**VCD**  
**Verkehrsclub**  
**Deutschland**

Kreisverband

Fürstenfeldbruck – Starnberg e. V.

## **Müssen wir wirklich immer mehr fliegen?**

### **Der Flugverkehr entwickelt sich immer mehr zum Klimakiller Nr.1!**

Beim Verbrennen von Kerosin entstehen Wasserdampf, Kohlendioxid und Stickoxide. Die Wirkung der klimaschädlichen Gase ist in luftiger Höhe dreimal größer als am Boden. Die von Flugzeugen erzeugten Kondensstreifen verstärken das Aufheizen unserer Atmosphäre, weil die Sonnenrückstrahlung vom Erdboden in den Weltraum vermindert wird. Es gilt als wissenschaftlich gesichert, dass der Flugverkehr mittlerweile mit schätzungsweise 9% zum globalen Treibhauseffekt beiträgt. Alle Maßnahmen zum Klimaschutz in anderen Bereichen werden vom Flugverkehr wieder zunichte gemacht werden, wenn Flugverkehr nicht zurückgeht. Das Flugzeug ist das mit Abstand umweltschädlichste Verkehrsmittel.

### **Lärm macht krank!**

Immer mehr Menschen leiden unter Fluglärm. Durch den zunehmenden Flugverkehr und die Wünsche der Flughafen-Betreiber nach Ausweitung der Flugzeiten in die Nachtstunden verschärft sich die Situation. Lärm bedeutet u. a. ein erhöhtes Risiko für Herz-Kreislauf-Erkrankungen, das Herzinfarkt-Risiko steigt! Kinder, die im Lärm aufwachsen, können sich häufig schlecht konzentrieren, haben Lernprobleme und werden in ihrer Entwicklung gestört.

### **Alternativen zum Flugverkehr**

Deutschland hat ein gut ausgebautes Eisenbahnnetz, so dass innerhalb Deutschlands fast alle Städte mit der Bahn schneller als mit dem Flugzeug erreichbar sind, wenn man die Wege zum/vom Flughafen ins Zentrum und das Einchecken mit berücksichtigt. Anstelle von Urlaubsreisen mit dem Flugzeug bieten sich im Inland viele attraktive Ziele an, die zum großen Teil auch ohne Auto gut erreichbar sind. Und dadurch bleibt die Kaufkraft im Land!

### **Wohin mit den Geschäftsfliegern?**

Die dennoch notwendigen Flugbewegungen könnten von den großen Verkehrsflughäfen problemlos bewältigt werden. Der prognostizierte Zuwachs, durch den weitere Flughäfen bzw. zusätzliche Start- und Landebahnen gerechtfertigt werden, ergibt sich insbesondere durch einen Wettbewerb der Flughäfen untereinander, bei dem jeder der größte sein will. So soll z. B. der Flughafen München zu einem internationalen Drehkreuz ausgebaut werden. Passagiere, die aus allen Teilen Europas in kleinen Flugzeugen kommen, sollen hier in größere Maschinen wechseln. Dabei ist eigentlich klar, dass sie der Region auch wirtschaftlich keinen Gewinn bringen, da sie möglichst rasch das Flugzeug wechseln.

Nebenbei bemerkt lässt der inzwischen hohe Ölpreis Zweifel an den Steigerungen im Flugverkehr, so dass die vorhandenen Kapazitäten auf den Flughäfen leicht ausreichen werden.